

hend aus Richer übernommenen Satz Gerberga als *filia Heinrici Transrhenensis*²⁹⁶. Der Codex Hist. 5 bietet hier *Saxonie ducis* statt *Transrhenensis*²⁹⁷. Während Richer diese Vokabel durchaus geläufig ist (er hat sie in Flodoards Annalen kennengelernt)²⁹⁸, ist sie Frutolf fremd und wäre aus seiner Sicht ja auch ganz unangebracht gewesen; er dürfte sie daher aus einer verlorenen Version der Historien übernommen haben.

Ein instruktives Beispiel liefert auch der Bericht über die Kämpfe des Jahres 939. Getreu seiner Idee, daß „Gallien“ bzw. das westfränkische Reich bis an den Rhein reiche, stellte Richer das Vorgehen Ottos des Großen gegen Giselbert von Lothringen und Ludwig den Überseeischen als einen ungerechtfertigten Eroberungskrieg dar: Otto habe den Rhein überschritten und „Belgien“ geplündert, „weil er kraft väterlicher Einsetzung, (aber) gegen den Willen der Belgier danach strebte, Fürst (erst hatte Richer „König“ geschrieben!) zu werden, obwohl sein Vater nur wegen der Aufsässigkeit der Slawen zum König erhoben worden war, da Karl (der Einfältige), dem eigentlich die Herrschaft zugekommen wäre, damals noch in der Wiege gewimmert hatte“²⁹⁹. In Frutolfs Chronik liest sich das etwas anders: *Otto ... nitebatur enim acsi ex paterna traditione princeps fieri Belgice. Id vero contra ius agere calumniabatur, cum eius pater propter Sclavorum infestationem Saxonie tantum, que est pars Germanie, dux constitutus sit, eo quod Karolus Ludewici pater, cui rerum summa debebatur, tunc adhuc in cunis vagiret*³⁰⁰. Schon daß Sachsen eine *pars Germanie* sei, hätte Frutolf gewiß nicht aus eigenem Antrieb hinzugefügt; das kann nur Richer geschrieben haben, der sich in den Gegenden östlich des Rheins vermutlich nicht besonders gut auskannte und jedenfalls an eine westfränkische Leserschaft gedacht haben wird, die eine derartige Belehrung nötig hatte. Im übrigen ist in dieser Version die antiottonische Tendenz (von der Frutolf persönlich weit entfernt gewesen sein dürfte) deutlich verstärkt worden: *acsi* – *contra ius* – *dux* statt *rex*. Die letzte Änderung ist dem

296) MGH SS 6, S. 181.

297) Richer I 35, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 24.

298) Siehe Richer I 20 f., II 49, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 16 f., 64.

299) Richer II 18, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 48: *Otto ... Rheno transmisso Belgicam ingressus eius loca plurima incendiis ac ingentibus prediis deuastat, eo quod ex collatione paterna princeps (korr. aus rex) fieri Belgicis dedignantibus contenderet, cum eius pater Saxonie solum propter Sclauorum improbitatem rex creatus sit, eo quod Karolus, cui rerum summa debebatur, adhuc in cunis uagiebat.*

300) ed. WAITZ, MGH SS 6, S. 186.